

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 7. Dezember 1954

Blatt 2096

## Natriumdampflicht in der Tolbuchinstraße

=====

7. Dezember (RK) Die Tolbuchinstraße war in ihrem Endstück bisher spärlich mit Gas beleuchtet. Der notwendige Umbau auf Elektrobeleuchtung wurde nun dazu benützt, eine Versuchsstrecke für Natriumdampflicht zu schaffen, das auch in anderen Ländern, wie zum Beispiel in Holland und in der Schweiz, für Ausfallstraßen verwendet wird. Die neue Versuchsstrecke von 1.5 Kilometer Länge zwischen Raxstraße und Verbindungsbahnbrücke wurde heute nachmittag von Stadtrat Thaller in Betrieb gesetzt. 65 Natriumdampflichter zu je 85 Watt, zweireihig wechselständig angeordnet, leuchteten auf. Trotz sehr geringer Leistung - die durchschnittliche Glühlampe hat 200 Watt - wird damit der äußere Teil der Tolbuchinstraße zu den bestbeleuchteten Wiener Straßen gehören.

Zwischen den beiden Kriegen war eine Strecke der Wientalstraße einige Zeit probeweise mit Natriumdampflampen beleuchtet. Nachschaffungsschwierigkeiten in der Kriegs- und Nachkriegszeit haben die Auflassung dieser Beleuchtung erzwungen. Die lichttechnischen Erfahrungen mit dieser Probestrecke waren recht gut. Das orangegelbe Natriumdampflicht schafft ganz ausgezeichnete Sichtverhältnisse. Es verbürgt einen guten Kontrastreichtum und zeigt eine gewisse Nebeldurchdringung. Deshalb eignet es sich besonders für die Beleuchtung von Ausfallstraßen mit starkem Fahrzeugverkehr. Natriumdampflicht ist überdies das lichtwirtschaftlich günstigste Licht, das wir derzeit kennen. Beim gleichen Stromverbrauch gibt es viermal mehr Licht als die gewöhnlich Glühlampe. Freilich sind

./.

die Anschaffungs- und Baukosten wesentlich höher als bei Glühlampenbeleuchtung, und die durch Natriumdampflicht verursachte Verfärbung der menschlichen Haut wirkt sich besonders im Stadttinnern mit viel Fußgeherverkehr unangenehm aus. Natriumdampflampen brauchen außerdem eine Anlaufzeit von fünf bis acht Minuten bis zur vollen Leuchtkraft.

- - -

Heinrichshof kann zu bauen begonnen werden  
=====

7. Dezember (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Lakowitsch einige geringfügige Abweichungen von der Bauordnung beim Projekt des neuen Heinrichshofes. Damit steht der endgültigen Erteilung der Baubewilligung durch die zuständige Bezirksstelle der Baupolizei nichts mehr im Wege.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge  
=====

7. Dezember (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 19. November von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Sulzbach-Ischl" gebracht wurden, am Donnerstag, dem 9. Dezember, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 12.18 Uhr vom Westbahnhof abzuholen.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

7. Dezember (RK) Donnerstag, den 9. Dezember, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten, Bauer.

- - -

Einkäufe für die städtische Fürsorge  
=====

7. Dezember (RK) In der heutigen Sitzung des Wiener Stadt-senates wurden auf Antrag von Vizebürgermeister Honay wieder größere Einkäufe von Textilien, Schuhen und Hausratsgegenstände im Gesamtbetrag von 416.000 Schilling genehmigt. Die angekauften Wäsche- und Kleidungsstücke, u.a. auch 1.400 Paar Schuhe für Kinder und Erwachsene, sind für den laufenden Bedarf, bzw. zur Auffüllung des Lagers der Warenstelle der städtischen Fürsorge bestimmt.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

7. Dezember (RK) Freitag, den 10. Dezember, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten Lakowitsch.

- - -

Parkplatz auf dem Karlsplatz  
=====

7. Dezember (RK) Im Wiener Stadtsenat berichtete heute Stadtrat Thaller über ein Projekt der Straßenbauabteilung, auf dem Karlsplatz einen Parkplatz herzustellen. An der Einmündung der Karls-gasse und der Argentinierstraße soll durch Verschmälerung des 10 Meter breiten Gehsteiges und durch Einbeziehung eines Stückes der Fahrbahn eine 380 Quadratmeter große Parkfläche angelegt werden. Die Kosten dafür betragen 80.000 Schilling.

- - -

Dachgleiche in Sankt Marx  
=====

7. Dezember (RK) Seit etwa einem Jahr ist das Gebiet, auf dem sich noch vor kurzem die durch die Kriegsergebnisse völlig zerstörten Objekte der alten Sankt Marxer Brauerei befanden, eine Großbaustelle geworden, auf der die Gemeinde Wien eine neue Wohnhausanlage errichtet. Die Kreuzung Landstraßer Hauptstraße - Rennweg hat bereits jetzt schon durch die Verbauung ein völlig anderes Antlitz angenommen. Im ersten Bauteil mit 282 Wohnungen und 21 Geschäftslokalen wurde heute nachmittag in Anwesenheit von Stadtrat Thaller die Dachgleiche erreicht.

Bisher wurden auf der Baustelle um rund 4,2 Millionen Schilling Baumaterialien verbaut. Allein für die Fundierung wurden 600 Tonnen Zement gebraucht. Wie Stadtrat Thaller in einer Ansprache an die Bauarbeiter sagte, werden es die seitens der Stadt Wien getroffenen Maßnahmen zur Durchführung der Winterarbeiten ermöglichen, den derzeitigen Beschäftigtenstand von rund 125 Arbeitern ungeschmälert den ganzen Winter hindurch zu halten.

Stadtrat Thaller dankte bei dieser Gelegenheit allen am Bau Beschäftigten für ihre bisher vollbrachten Leistungen, die sich insbesondere bei der Fundierung schwierig gestaltet haben. Beim Aushub der Fundamente wurden mittelalterliche Einbauten in verschiedensten Tiefen und Ausdehnungen vorgefunden, sodaß fast jedes einzelne Stiegenhaus ein Spezialfundament erhalten mußte. Der Baugrund im Ausmaße von 13.662 Quadratmetern wurde zu 34 Prozent verbaut. Einige der 14 Stiegenhäuser sind 10 Geschoße hoch. Die Pläne wurden vom Dipl.Ing. Mörth und den Dipl.Arch. Albrecht, Bartosch, Jarosch und Zimmermann verfaßt.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

7. Dezember (RK) Donnerstag, den 9. Dezember, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger.

- - -

Entfallende Sprechstunden

=====

7. Dezember (RK) Donnerstag, den 9. Dezember, entfallen die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 7. Dezember

=====

7. Dezember (RK) Neuzufuhren Inland: 4086, Ungarn: 2852, Summe 6938. Verkauft: 6505, unverkauft Inland: 10, Ungarn: 423. Kontumazanlage: 1544 aus Bulgarien, 299 aus Jugoslawien. Preise: Extrem 18.30 bis 18.50 S, 1. Qualität 14.- (Schlachtgewicht 17.50 bis 18.20 S), 2. Qualität 13.50 bis 14.- S, 3. Qualität 12.80 bis 13.50 S, Zuchten 11.50 bis 12.50, Altschneider 11.- bis 11.50 S, ungarische Schweine 13.- bis 14.- S, jugoslawische Schweine 13.- bis 13.80 S, bulgarische Schweine 14.- S.

Bei ruhigem Marktverkehr verbilligte sich Extremware bis zu 30 Groschen, 1. und 2. Qualität bis zu 60 Groschen, 3. Qualität bis zu 70 Groschen; ungarische Schweine bis zu 40 Groschen.

- - -